



## Was jeder Christ über Ostasiens Muslime wissen sollte

Seite 4: Asien Corona-Update

### Mehr als Zahlen: Muslime in Südostasien

**Zahlen sind faszinierend und können wichtige Informationen vermitteln. Zahlen über Menschen reduzieren diese allerdings leicht zu einer anonymen Masse. Doch bei Gott gibt es keine anonyme Masse, es geht ihm immer um jeden einzelnen Menschen. Hinter jeder Zahl steht ein Gesicht. Lernen Sie einige dieser Gesichter und die Personen, die damit verbunden sind, kennen:**

Die junge Lehrerin, die seit kurzem die Psalmen liest - eine Muslimin in Thailand.

Der ältere Mann, der versucht, der bestmögliche Muslim zu sein, indem er die Regeln des Islam streng befolgt - einer der 211.000 Muslime in Brunei.

Die Frau in den Vierzigern, deren Mann gerade eine Zweitfrau geheiratet hat - eine der 17 Millionen Muslime in Malaysia.

Der junge Mann, der von einem Mann in weißen Kleidern träumt, aber die Bedeutung nicht versteht - ein Muslim in China.



Das Mädchen im Flüchtlingslager, das so gerne lesen lernen möchte - eine der 2 Millionen Muslime aus Myanmar, von denen viele aus ihrer Heimat fliehen mussten.

Die junge Mutter, die für eine bessere Zukunft für ihre Kinder betet - eine der 200 Millionen Muslime in Indonesien.

Der Student, der im Internet Geschichten über die Propheten liest - einer der über vier Millionen Muslime auf den Philippinen.

Jeder Einzelne der etwa 264 Millionen Muslime in Ostasien hat seine eigene Geschichte. Gemeinsam ist ihnen, dass nur wenige direkten Kontakt zu einem Nachfolger Jesu haben. In manchen Ländern Ostasiens gibt es kaum Christen, in anderen Situationen hindern soziale und ethnische Vorurteile diese Kontakte. Durch die rapide Ausbreitung von Internet und Smartphones entstand in den letzten Jahren ein neuer Zugang für Muslime. Viele Internetforen und Apps befassen sich mit Fragen über Jesus und den Glauben an ihn.

Dabei begegnet Gott ihnen immer wieder auf direkte Weise. Träume spielen eine wichtige Rolle im Leben von vielen Muslimen. Für viele ist ein Traum ein erster Anstoß auf ihrem Weg, Jesus, der die Wahrheit und das Leben ist, zu finden. Manche suchen danach direkten Kontakt zu einem Nachfolger Jesu. Ausländische Christen, die in diesen Ländern leben und arbeiten, möchten als seine Nachfolger bekannt sein und für diese Menschen da sein. In der persönlichen Begegnung werden Barrieren überwunden. Jesu Liebe beginnt zu fließen.

**Liebe Leserinnen und Leser,**

noch bis zum 23. Mai feiern Muslime in aller Welt den Fastenmonat Ramadan.

Christen in Deutschland denken kaum an den Islam, wenn sie von Südostasien hören.



Deshalb stellen wir Ihnen in dieser Ausgabe diese Religionsgruppe vor. Im Einsatzgebiet von OMF leben etwa 264 Millionen Muslime, das sind mehr als dreimal so viele Menschen wie Einwohner Deutschlands.

Die eine Botschaft, die alle Artikel im Heft (und weitere auf der Webseite) durchzieht: Gott liebt Muslime! Springt der Funke auf Sie über?

Corona hat Auswirkungen auf die Dienste unsere Missionare. Bitte bleiben Sie im Gebet mit ihnen verbunden.

Ihr Joachim König

Leiter Kommunikation

# Für Muslime beten



Beten Sie für die Muslime Südostasiens. Wir haben für Sie Worte formuliert, die Ihnen dabei helfen können, die Menschen vor Gott zu bringen.

Wir laden Sie dazu ein, folgendes Gebet mitzubeten. Dabei können Sie das Gebet gerne in mehreren „Runden“ beten und dabei jeweils den Namen einer anderen muslimischen Volksgruppe, die Ihnen bekannt ist, einsetzen. Sie können auch diesen Newsletter mit in Ihren Gottesdienst, Haus- oder Gebetskreis nehmen und gemeinsam mit anderen Christen beten, gerade während des Fastenmonats Ramadan.

Herr, wir möchten erleben, dass Muslime (*muslimische Volksgruppe einsetzen*) dich kennenlernen. Du willst das auch. Deshalb bitten wir dich: lass dies geschehen!

Herr, wir möchten erleben, wie ganze muslimische Völker Jesus kennenlernen. Wir sehnen uns danach, dass arme Dorfbewohner, Männer in Tee-Läden, Fischer am Strand, Frauen auf dem Markt und einflussreiche Städter dich als ihren Herrn anbeten.

Wir bitten dich nicht nur um Einzelne und kleine Gruppen. Wir beten, dass du ganze Familien und Gemeinschaften in die Nachfolge Jesu berufst, um dich zu ehren und dir zu dienen.

Herr, bitte offenbare dich Muslimen (*Volksgruppe*) durch Träume und Visionen.

Wir beten, dass du diesen Menschen einen Hunger nach Gottes bedingungsloser Liebe schenkst und sie sich dafür öffnen, Jesus immer besser kennenzulernen. Wir beten, dass immer mehr Muslime dich im Geist und in der Wahrheit anbeten.

Herr, wir wissen, dass Aufbrüche oftmals in schwierigen Zeiten geschehen. Wir wünschen niemandem, dass er leiden muss. Wenn Menschen jedoch durch Krisen gehen müssen, dann lass dies jedem zum Besten dienen.

Lehre uns, mit erwartungsvoller Hoffnung zu beten. Befreie uns von unseren Zweifeln.

Mit den Worten von Psalm 67 beten wir:

„Mögen Muslime (*Volksgruppe*) dich preisen, oh Gott; mögen alle Muslime (*Volksgruppe*) dich preisen. Mögen Muslime (*Volksgruppe*) froh sein und vor Freude singen, denn du regierst über sie mit Gerechtigkeit und leitest die Nationen der Erde.“

Wir bitten dies in Jesu Namen und zu seiner Verherrlichung.

Amen



Weitere Infografiken über den Islam in Südostasien finden Sie auf unserer Webseite.

# Gelebte **Liebe** unter Muslimen



In ein muslimisches Land ziehen, um Menschen die Liebe Jesu vorzuleben? Ja, das geht. Wird Leben geteilt, entstehen tiefe Beziehungen. Einer unserer Mitarbeiter berichtet aus seinem Alltag.

Vor über 15 Jahren zogen meine Frau und ich mit großen Erwartungen nach Südostasien. Wir wollten Muslimen Gottes Liebe weitergeben. Seitdem haben wir Gottes Handeln konkret erlebt, auch an uns selbst. Wir haben gelernt, uns Gott zur Verfügung zu stellen und ihn wirken zu lassen, anstatt ihn in unsere Strategien hineinzupressen.

Muslimen in Südostasien sind sehr religiöse Menschen. Der Islam hat in allen Bereichen des Lebens tiefe Spuren hinterlassen. Dies schenkt den Menschen ein Gefühl der Identität und des Zusammenhaltes.

Die Familie von Herrn Haji Ilham wurde im Laufe der Jahre wie eine Adoptivfamilie für uns. Wir genießen ihr Vertrauen und können bei ihnen frei ein- und ausgehen. Dadurch gewinnen wir wertvolle Einsichten in ihr Leben und ihre Bedürfnisse. Viele Stunden hörte ich den Geschichten von Herrn Haji Ilham zu. Momente, in denen auch ich weitergeben konnte, was mir der Glaube an Jesus bedeutet, waren zwar eher selten, doch dann umso wertvoller.

Wir ließen keine Gelegenheit aus, um für sie zu beten. Dies sprach sich in der Großfamilie herum. Hin und wieder wurden wir zum Beten eingeladen, wenn jemand krank war oder besondere Bedürf-

nisse hatte. Das nahmen wir dann zum Anlass, durch Geschichten zu erklären, wie sich Jesus den Menschen zugewandt hatte.

Im Laufe der Zeit kamen unsere Freunde zu dem Schluss, dass wir gottesfürchtige Menschen seien, die versuchen, Jesus in allen Lebenslagen zu imitieren - wenn auch aus unserer Sicht nur unzureichend. Weitere Türen öffneten sich dadurch, dass wir herzliche und respektvolle Beziehungen zu allen Menschen pflegen und uns auch für das Gemeinwohl in der Nachbarschaft einsetzen.

Immer wieder besuchen uns Menschen, um ihr Herz bei uns auszuschütten. Das ermöglicht uns, ihnen Seelsorge und Wegweisung aus biblischer Sicht zu geben. Wir laden sie dann auch zum regelmäßigen Bibellesen mit uns ein. Noch wird dies selten angenommen. Mit Rahmat, einem Studenten, lasen wir auf seinen Wunsch hin in der Bibel. Er wollte mehr über unseren Glauben erfahren. Leider zog er sich nach einigen Wochen wieder zurück.

Uns ist bewusst, dass der Weg, Jesus kennenzulernen, für Muslimen oftmals einer Berg- und Talfahrt gleicht.

Wir lassen uns dadurch nicht entmutigen. Jeder Muslim ist ein von Gott geliebter Mensch, den er auf eine einmalige Weise zu sich ziehen wird. Er will sich jedem offenbaren. Wir dürfen unseren Anteil durch ständiges Gebet, gelebte Liebe und mutiges Weitergeben von Gottes Wort leisten. Wir sind froh, dass er uns dabei gebraucht.

Serie:

## 10 NEUE MITARBEITER

Wir danken Gott für zehn neue Mitarbeiter, die sich im Herbst 2020 mit OMF erstmals als Missionare auf den Weg nach Ostasien machen. Wir stellen sie in dieser Serie nach und nach vor.



Kandidaten für Japan:

### Sina Schönrank

Ich bin Sina Schönrank und komme von der schönen Nordseeküste, aus Cuxhaven. Diesen November geht es für mich mit OMF nach Japan - ohne Rückflugticket.

Als ich im Grundschulalter zum ersten Mal Anime (japanischen Zeichentrickserien) anschaute, begann ich, mich für dieses Land mit seinen Sitten und Gebräuchen zu begeistern.

Parallel zu meiner Begeisterung für Japan wuchs auch meine Liebe zu Jesus. Ich bezeichne meine Familie gerne als „Kultur-Christen“. Ich wurde in den evangelischen Religionsunterricht geschickt, neben Ronja Räubertochter stand auch eine Kinderbibel in meinem Bücherregal. Das alles nutzte Gott, um mein Herz zu bewegen und ich begann zu beten. Doch erst, als mich eine Freundin in ihre Jugendgruppe mitnahm, erlebte ich den Unterschied, den die Liebe und Gnade Jesu im Leben von Menschen ausmacht. In meinem Herzen wurde ein Loch ausgefüllt, von dem ich nicht einmal wusste, dass es da war.

An einem Jugendabend berichteten Missionare aus Japan von ihrem Dienst. Dabei wurde mir klar: >>Missionsarbeit findet nicht nur im Busch von Afrika statt, sondern geht auch mit fließend Wasser! Das kann ich!<<

Ich möchte Japanern die Möglichkeit geben, Gottes Liebe zu erleben und ihnen Wege zeigen, wie sie diese in ihrem Alltag an andere weitergeben können.

Als ich im Jahr 2012/13 für elf Monate als Sprachlehrerin in Japan lebte, verlor ich mein Herz endgültig an diese Menschen. Trotz aller Höhen und Tiefen nahm ich mir vor: Eines Tages kehre ich hierher zurück, und zwar ohne Rückflugticket. Von 2013 bis 2017 studierte ich an der CVJM Hochschule in Kassel, was mir einen weiteren Aufenthalt in Japan ermöglichte und diesen Entschluss in vielen Begegnungen und Erlebnissen nochmals bestätigte.

Im vergangenen Jahr nahm ich nach Recherche und viel Gebet Kontakt mit OMF auf. Ziemlich bald war auf beiden Seiten klar: Das passt. Ich freue mich, mit OMF und mit Ihnen unterwegs zu sein!

Vielen Dank, wenn Sie mich auf meinem Japan-Weg im Gebet begleiten.

Sina Schönrank

**Bleibe mit Sina in Kontakt:** [Instagram.com/sina\\_goes](https://www.instagram.com/sina_goes)

**Newsletter bestellen:**

[https://mailchi.mp/6c6de0770cb9/sinagoesjapan\\_signeup](https://mailchi.mp/6c6de0770cb9/sinagoesjapan_signeup)

# Corona: Auswirkungen auf die Arbeit von OMF

Die Corona-Krise zeigt, wie wenig wir Menschen unser Leben trotz moderner Technik unter Kontrolle haben. Ein kleiner Virus bringt das Leben weltweit fast zum Stillstand. Doch gerade in Krisenzeiten gilt Jesu Versprechen, mit uns zu sein.

Jesus sagt: „Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“ (Matthäus 28,20) Ich wünsche Ihnen, dass Sie die Gegenwart Jesu in diesen Tagen besonders erleben.

## Wie ist die Corona-Situation in Ostasien

Soweit wir wissen (Stand: 1.4.) ist bisher keiner unserer deutschen Mitarbeiter infiziert. Dafür sind wir dankbar.

Unser Gebet um Schutz gilt neben unseren Missionaren vor allem der Bevölkerung. Die Situation ist allerdings von Land zu Land unterschiedlich. Manche Länder haben früh effektive Maßnahmen ergriffen, die sich ausgezahlt haben. In anderen Ländern steht die Krise noch bevor. Vom gesundheitlichen Risiko abgesehen liegen in Ostasien auch der Tourismus und die Wirtschaft am Boden. Wir können nur um das Erbarmen Gottes beten!

## Welchen Einfluss hat das Corona-Virus auf die Arbeit von OMF?

Ein internationales Krisenteam aus OMF-Leitern und dem Vertrauensarzt beobachtet die Entwicklung der Situation sehr genau. Auch OMF Deutschland hat ein Krisenteam gebildet. Bisher mussten zwei Singles und eine Familie nach Deutschland zurückkehren, weil die medizinische Versorgung im Ernstfall nicht gewährleistet wäre.



Möchten Sie  
mehr über Muslime  
erfahren?

## Gehen oder senden? Ein Theologiestudent sucht seinen Platz (Internet)

Soll ich selber Missionar werden oder andere Missionare unterstützen? Mit dieser Frage kam S., Student an der FTH Gießen, auf OMF zu. Er nutzte eine Studienpause, um in einem muslimisch geprägten ostasiatischen Land konkrete Erfahrungen zu sammeln.

## Wie Muslime in Thailand Heilung durch Kunst erfahren (Internet)

In Thailand entsteht eine Bewegung von Künstlern, die politische, ethnische und religiöse Konflikte überwinden und heilen möchten. Dies gibt Hoffnung für eine ganze Region, die viel Leid erlebt.

Einige Kurzzeiter mussten ihren Einsatz vorzeitig abbrechen oder konnten ihn nicht antreten. Das ist natürlich enttäuschend für sie. Wir haben unseren Langzeit-Mitarbeitern freigestellt, aus medizinischen oder anderen Gründen nach Hause zurückzukehren und unterstützen sie dabei. Allerdings bieten Krisenzeiten oft besondere Gelegenheiten, den Menschen zu dienen und Solidarität zu zeigen. Aus diesem Grund setzen die meisten Missionare ihren Dienst vor Ort fort.

Ganz gleich, wo sie sich befinden, unsere Leute suchen weiterhin nach Wegen, Ostasiaten praktisch Gottes Liebe zu zeigen und die örtlichen Gemeinden und Gläubigen in diesen schwierigen Zeiten zu unterstützen.

## Virtuelle Angebote

Traurig sind wir, dass viele Veranstaltungen abgesagt werden mussten. Doch dafür gibt es Alternativen. Jeden Dienstag um 19:30 Uhr können Sie an einem Online-Treffen: „Weltmission im Wohnzimmer“ teilnehmen. Auf dem YouTube-Kanal „Go4Jesus“ gibt es jeden Freitag ein neues Video. Infos auf unserer Homepage.

Wir danken Ihnen für Ihr Gebet und alle Unterstützung in diesen Zeiten. Seien Sie behütet!

Armin und Heike Messer, Missionsleiter

## Ramadan in Thailand (Internet)

Für viele Muslime in Thailand ist der Fastenmonat Ramadan einer der Höhepunkte des Jahres. Eine OMF-Mitarbeiterin beschreibt, wie dieses Fest gefeiert wird und wie sie diese Zeit erlebt.

## Was jeder Christ über Muslime wissen sollte (Internet)

Was fällt Ihnen als erstes ein, wenn Sie das Wort „Moslem“ hören? Die ersten Gedanken, auch von Christen, sind oft von Furcht und Misstrauen geprägt. Doch die wichtigste Wahrheit ist: Gott liebt sie!

## Bibel und Qur'an: Eine Gegenüberstellung der zwei heiligen Bücher. (Gerhard Nehls mit Andrea Nehls).

Eine große Anzahl aus Texten der heiligen Schriften stehen einander thematisch und ohne Auslegung gegenüber. Der Leser lernt, was die zwei Bücher wirklich über Gott und die Welt lehren. (Das Buch kann für 11,99 Euro bei OMF bestellt werden.)

## Muslime verstehen. Wie Begegnung mit Liebe, Mut und Respekt gelingen kann (Serendipity-Thema).

Dieses Themenheft für Haus- und Gesprächskreise möchte Christen ermutigen und befähigen, das Gespräch mit Muslimen über den eigenen und den fremden Glauben zu suchen und kompetent zu führen.

# News

Der Heimataufenthalt von **Beatrix Neblung** aus Japan ist für den 1. Juni geplant. Es ist noch nicht sicher, ob die Umstände dies zulassen.

Am 2.6. plant **Familie Jansen** ihre Rückkehr aus Taiwan. Sie werden künftig in Deutschland Chinesen erreichen.

